

**Semper idem Underberg GmbH,
Rheinberg**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. März 2013

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012/2013

1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen, aber auch Sekt, tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken SIMEX (Moskovskaya und Krimskoye), Grant's, Averna sowie Amarula erzielt.

Mit Datum von 22. Oktober 2008 wurde mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, ein Joint Venture-Vertrag unterzeichnet, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt.

Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient seit 1. April 2009 die Vertriebschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und C&C mit Markenprodukten der Gesellschafter. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel weiterhin erfolgreich das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

2. Marktentwicklung

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2012.

Angesichts des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeldes sind die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland verhältnismäßig robust: Die Nachfrage nach Spirituosen in Deutschland ging prozentual leicht zurück – bei relativ stabilen Umsatzergebnissen. Mit einem Pro-Kopf-Konsum von 5,4 Litern lag der Verbrauch in Deutschland 2012 auf dem Niveau der Vorjahre 2009 bis 2011. Auf dem deutschen Markt wurden 2012 rund 698 Mio. Flaschen à 0,7 Liter angeboten.

Die Käuferreichweite für Spirituosen betrug im Jahr 2012 erneut 67 % – das heißt, dass 67 % aller Haushalte im Jahr 2012 mindestens einmal im Jahr Spirituosen einkauften.

Im Einzelhandel in Deutschland wurde im gesamten Jahr 2012 nominal 1,9 % mehr und real 0,3 % weniger als im Jahr 2011 umgesetzt. Damit konnten zum dritten Mal in Folge nominale Umsatzsteigerungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr durch den deutschen Einzelhändler erzielt werden.

Nach vorläufiger Meldung von Trade Dimensions setzte der klassische Lebensmittelhandel in 2012 Mrd. EUR 233,4 um, was einem Zuwachs gegenüber 2011 von +1,02 % entspricht.

Das Gastgewerbe setzte im Gesamtjahr 2012 insgesamt in Deutschland nominal 2,1 % und real 0,2 % mehr um als im Vorjahr. Damit konnten die Gastgewerbeunternehmen in Deutschland - nach dem durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bedingten Umsatzrückgang im Jahr 2009 - im dritten Jahr in Folge eine nominale Umsatzsteigerung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erzielen.

3. Sortimentsentwicklung und Produkteinführungen

Die Sortimentsentwicklung und Produktneuentwicklungen folgen grundsätzlich der Strategie, basierend auf bestehenden Markenpositionen, neue Marken zu entwickeln und in den Markt einzuführen.

In Bezug auf die Distributionsmarken ist die Gesellschaft dabei auf die Vorgaben und Entwicklungen der jeweiligen Markeninhaber angewiesen. Bei Eigenmarken der Gesellschaft erfolgt eine am Markt und auf Nachhaltigkeit abzielende Fortentwicklung der verschiedenen Marken. Im Jahr des 120jährigen Bestehens des Hauses Asbach präsentierte die Asbach GmbH ein Ultra-Premium Produkt mit einer Reifezeit von 60 Jahren in einer limitierten Auflage. Johann Wolfgang von Goethe Vintage Reserve 1952 wurde am 12. Dezember 2012 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Als weitere Produktneuheit präsentierte unser Haus das Produkt Greenberg, einen Kräuteraeritiff mit der unverwechselbaren Underberg-Wirkkraft dank der aromatischen Kräuter aus 43 Ländern.

4. Ertragslage

Die Umsätze im Geschäftsjahr in Höhe von Mio. EUR 129,0 haben sich um Mio. EUR 2,3 gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang ist ausschließlich im Bereich der Eigenprodukte zu registrieren, während der Umsatz in den Distributionsmarken gegenüber Vorjahr unverändert ist. Der Absatz- und Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die ab 1. April 2012 wirksame Preiserhöhung zurückzuführen. In den Umsätzen der Gesellschaft ist nur noch die Branntweinsteuer für das St.-Nikolaus-Geschäft (Handelsmarken) enthalten. Die Umsätze im St.-Nikolaus-Geschäft haben sich von Mio. EUR 34,6 um 5,8 % auf Mio. EUR 32,6 reduziert. Der Rückgang der Branntweinsteuer um Mio. EUR 1,5 korreliert daher mit dem Rückgang der Umsätze im Handelsmarkengeschäft.

Die Umsatzerlöse und Rotherträge (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) haben in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung genommen:

		<u>2012/2013</u>	<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>	<u>2009/2010</u>	<u>2008/2009</u>
Umsatzerlöse	Mio. EUR	129,0	131,3	128,5	139,1	202,8
Rothertrag	Mio. EUR	23,0	22,1	24,4	22,9	36,0

Der Absatz der Eigenprodukte sowie Distributionsmarken hat in den vergangenen Jahre folgende Entwicklung genommen:

		<u>2012/2013</u>	<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>	<u>2009/2010</u>	<u>2008/2009</u>
Eigenprodukte	Tsd. Liter	13.825	14.651	14.314	15.084	11.965
Distributionsmarken	Tsd. Liter	6.465	6.720	6.100	7.643	7.595

Der Anteil von Produkten aus der Underberg-Gruppe ist leicht von 69,4 % auf 69,0 % gesunken.

Die Rothertragsmarge (Rothertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei leicht gesunkenen Wareneinsatz sowie Branntweinsteueraufwendungen 17,9 % nach 16,8 % im Vorjahr. Wesentliche Effekte für die Entwicklung der Rothertragsmarge sind die Preiserhöhungen ab 1. April 2012. Aufgrund der Mengenrückgänge hat sich auch der Materialaufwand reduziert. Auch die Produktmixverschiebung trägt zu der Veränderung bei.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte von Mio. EUR 3,3 auf Mio. EUR 3,8 gesteigert werden. Die gestiegenen Personalkosten in Höhe von TEUR 345 sowie die gestiegenen Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.174 und die erhöhten Abschreibungen in Höhe von TEUR 516 konnten nur teilweise durch die Reduzierung der übrigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 548 kompensiert werden. Im Rahmen einer neuen ERP-Einführung wurden erstmals Aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 433 aktiviert. Die Erhöhung der Personalkosten resultiert aus einer Lohn- und Gehaltserhöhung in Höhe von 2,65 % zum 1. April 2012. Die sonstigen betrieblichen Erträge verbesserten sich um Mio. EUR 1,4, wesentlich geprägt durch höhere Vertriebskostenerstattungen. Aus dem Abgang eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 2.852 realisiert.

Das Finanzergebnis hat sich trotz gestiegener Zinsaufwendungen um TEUR 849 verbessert. Die aufgrund der Inhaberschuldverschreibung gestiegenen Zinsaufwendungen konnten durch die im Rahmen der Ablösung des Genussrechtskapitals erstmals vollständig im Geschäftsjahr eingesparten Zinsen (Vorjahr TEUR 781) sowie einem Rückgang (TEUR -345) der Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten teilweise kompensiert werden.

Die vereinnahmten Ergebnisse aus den Beteiligungen der Semper idem Underberg GmbH in Höhe von Mio. EUR 2,2 liegen über dem Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG hat sich im Jahresabschluss gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.108 um TEUR 501 auf TEUR 3.609 verbessert.

Weitere ausgewählte Kennzahlen der Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

			2012/ 2013	2011/ 2012	2010/ 2011	2009/ 2010	2008/ 2009	
Materialintensität	=	$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	%	82,1	83,2	81,1	83,5	82,3
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	%	5,9	5,5	5,2	5,4	4,9

5. Finanzlage

Zum 31. März 2013 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von Mio. EUR 27,0 zur Verfügung, von denen Mio. EUR 18,6 zum Stichtag nicht genutzt wurden. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Typischerweise erfolgt in den Sommermonaten eine stärkere Inanspruchnahme der Kreditlinien.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr deutlich von Mio. EUR -29,1 auf Mio. EUR -7,1 verbessert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Vorjahres war durch angepasste Zahlungsziele bei einem verbundenen Unternehmen beeinflusst. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit erfolgte eine Mittelaufnahme durch eine weitere Inhaberschuldverschreibung in Höhe von Mio. EUR 20,8 (inkl. Aufgeld, Zinssatz 7,125 %; Laufzeit bis April 2016). Weiterhin wurde durch die Gesellschafterin der Finanzmittelfonds durch Bareinzahlung um Mio. EUR 2,8 verbessert. Von einer GbR wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von Mio. EUR 8,5 gewährt.

6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 180.786 und liegt damit 8,9 % über dem Vorjahr.

Bei einem in Folge der Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 9.416 gestiegenen Eigenkapital steigt die Eigenkapitalquote um 2,9%-Punkte auf 31,5 %. Der Anstieg der Kapitalrücklage resultiert aus einer Bareinzahlung in Höhe von TEUR 2.800, aus der Übertragung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.116 sowie aus der Übertragung des Markenrechts Grasovka in Höhe von TEUR 5.500.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 45 % aus Anlagevermögen und zu 55 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt. Innerhalb des Umlaufvermögens haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen um TEUR 2.694 reduziert sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 479 erhöht. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus einer Aufrechnungsvereinbarung. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Vertriebs- und Werbekostenerstattungen.

Auf der Kapitalseite stellen die Rückstellungen 0,9 % der Bilanzsumme dar. 67,2 % werden durch die Verbindlichkeiten bestimmt. Hier wirken sich insbesondere die Platzierung der Inhaberschuldverschreibung über TEUR 20.000 sowie die abgegrenzten Zinsen hierauf aus. Die Bankverbindlichkeiten wurden entsprechend um TEUR 20.718 reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind insbesondere aufgrund einer Aufrechnungsvereinbarung um TEUR 5.609 gesunken, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um TEUR 1.526 gestiegen sind. In den Sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.500 enthalten.

7. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen (inkl. Einlage eines Markenrechts durch den Gesellschafter) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Geschäftsjahr TEUR 7.657. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände. Hierbei wurde unter anderem in ein neues ERP-System zur Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse investiert, das im kommenden Geschäftsjahr eingeführt wird. Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt das Verhältnis von Abschreibungen zu Investitionen (inkl. Einlage durch den Gesellschafter) im Berichtsjahr 18,5 %.

8. Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2012/2013 betrug 109 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr mit 110 Mitarbeitern.

Mit engagierten und kompetenten Mitarbeitern, mit starken Marken sind wir mit unseren Tochterunternehmen Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg sowie Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH, Rheinberg DER Vertriebspartner für Premium-Spirituosen in Deutschland. Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir gemeinsam mit den Mitarbeitern eine Unternehmensvision 2021 erarbeitet. Im Mittelpunkt unseres nachhaltigen Handelns stehen dabei der Mensch, der Genuss, die Marke, die Mitarbeiter und die Wertschätzung. Hierbei legen wir Wert auf die Vereinbarkeit von "Beruf und Familie", was durch eine wiederholte Zertifizierung dokumentiert wurde.

9. Tochtergesellschaften/Beteiligungen

Seit dem 1. April 2009 wird das operative Geschäft in hohem Maße durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

10. Ausblick 2013/2014 und 2014/2015

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres liegen die Umsatzzahlen über den Vorjahreswerten. Aufgrund der Beendigung eines Distributionsvertrages zum 30. Juni 2013 wird für das gesamte neue Geschäftsjahr mit einem Umsatz unter Vorjahr gerechnet und das geplante Ergebnis wird leicht über dem Vorjahr erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 wird bei Umsatz und Ergebnis mit ähnlichen Werten wie im laufenden Geschäftsjahr gerechnet.

Die Gesellschaft plant in den nächsten Jahren auch ein internationales Wachstum. Erfolgsfaktoren hierfür sind die "Uniqueness" und Premium-Positionierung der unternehmenseigenen Marken - allen voran Underberg und Asbach. Besonders wichtig für die Wachstumsstrategie sind neben den Nachbarländern Deutschlands die Märkte Brasilien und Russland. In Russland wird mit dem Einstieg in das LEH Geschäft in diesem Jahr gerechnet.

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung hat die Geschäftsführung das Projekt Zukunftssicherung (ZUSI) eingeleitet, mit dem Gegenstand der Optimierung der Kosten- und Beschaffungsstrukturen sowie der Produktion. Ziel ist die Verbesserung des Cashflows sowie die Stärkung der Bilanzstruktur.

11. Risikomanagementziele und -methoden

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso wird die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 6 zertifiziert.

12. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Neben einem unveränderten privaten Konsum gab es auch im dritten Jahr in Folge wieder ein Umsatzwachstum im deutschen Gastgewerbe, insbesondere bei den Hotels und Pensionen. Aufgrund der weiterhin positiven Tendenzen in der deutschen Wirtschaft haben sich in 2012 Spirituosen im Segment der alkoholhaltigen Getränke weiterhin stabil als eine umsatzstarke Warengruppe für alle Distributionsstufen behauptet.

Die größte und erfolgreichste Underberg Promotion, das Treueprogramm Tops & More, wird fortgesetzt. Diese Promotion bindet erfolgreich Underberg-Konsumenten an die Marke.

Die Semper idem ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens auswirken. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Wettbewerbsrisiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit ihrer Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertragseinbußen. Aus neuen Distributionsmarken können sich Chancen ergeben.

Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

13. Sonstiges

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Forschung und Entwicklung werden von einem in den Konzernabschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, einbezogenen verbundenen Unternehmen durchgeführt.

Die aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz in der Wirtschaft (KonTraG) im Unternehmen eingeführten Richtlinien sind laufend unter Einbeziehung äußerer Einflüsse überprüft worden.

14. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresabschluss

Zur Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse wird derzeit ein neues ERP-System eingeführt.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2013 wurde der Distributionsvertrag mit William Grant & Sons Distillers Limited Dufftown, Banffshire/Schottland, beendet. Der hiermit verbundene Umsatzverlust soll durch die Akquisition neuer Distributionsmarken kompensiert werden.

Weitere Vorgänge, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Rheinberg, den 23. August 2013

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 31. März 2013

Aktiva	31.3.2013 EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	31.3.2013 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.850.050,00	15.850
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.135.175,00	2.739	II. Kapitalrücklage	29.984.533,18	20.568
2. Geleistete Anzahlungen	1.541.965,09	253	III. Gewinnrücklagen		
	<u>9.677.140,09</u>	<u>2.992</u>	Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn	136.761,11	137
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	326.138,00	1.630		<u>56.971.344,29</u>	<u>47.555</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.935.267,00	9.069	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.670.715,00	1.570	1. Steuerrückstellungen	104.343,22	220
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	854.318,57	533	2. Sonstige Rückstellungen	1.515.061,14	1.019
	<u>10.786.438,57</u>	<u>12.802</u>		<u>1.619.404,36</u>	<u>1.239</u>
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.749.489,43	20.801	1. Anleihen	74.727.165,00	53.367
2. Beteiligungen	34.882.061,45	30.759	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.485.277,83	29.203
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.485.000,00	1.782	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.573.415,34	7.047
4. Sonstige Ausleihungen	343.196,00	683	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.839.131,13	11.448
	<u>62.459.746,88</u>	<u>54.025</u>	5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	15.112.954,33	15.780
	<u>82.923.325,54</u>	<u>69.819</u>	6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.846.714,63	387
B. Umlaufvermögen				<u>121.584.658,26</u>	<u>117.232</u>
I. Vorräte			D. Rechnungsabgrenzungsposten	610.137,00	0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.220.257,18	3.775			
2. Unfertige Erzeugnisse	6.513.818,00	6.473			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.148.645,00	4.251			
	<u>14.882.720,18</u>	<u>14.499</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.850.889,25	1.813			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.111.599,56	40.534			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.998.626,57	35.271			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.365.839,30	3.887			
	<u>80.326.954,68</u>	<u>81.505</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	1.116.130,00	0			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	1.396.342,10	67			
	<u>97.722.146,96</u>	<u>96.071</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	140.071,41	136			
	<u>180.785.543,91</u>	<u>166.026</u>		<u>180.785.543,91</u>	<u>166.026</u>

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2012 bis zum 31. März 2013

	2012/2013 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	129.048.281,80	131.269
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	362.192,00	121
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	432.581,00	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	25.339.774,14	23.966
	<u>154.458.444,94</u>	<u>155.356</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84.792.507,69	86.630
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.187.662,63	2.477
c) Branntweinsteueraufwendungen	18.687.930,02	20.220
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	6.636.267,90	6.291
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	974.781,95	975
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.365.381,51	849
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.498.134,27	32.251
9. Erträge aus Beteiligungen	2.253.268,40	1.726
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	70.826,54	82
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.248.068,26	2.795
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	51.129,19	26
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.025.053,49	6.932
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.811.759,49</u>	<u>3.308</u>
15. Außerordentliche Aufwendungen	173.453,00	173
16. Sonstige Steuern	29.020,83	27
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-3.609.285,66	-3.108
18. Jahresüberschuss	0,00	0
19. Gewinnvortrag	136.761,11	137
20. Bilanzgewinn	<u><u>136.761,11</u></u>	<u><u>137</u></u>

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2012/2013

Grundlagen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2012 bis zum 31. März 2013 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Daneben wurden Kosten, die im Rahmen der unternehmensspezifischen Anpassung des neuen ERP-Systems durch Mitarbeiter der Gesellschaft angefallen sind, aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 25
Markenrechte	25
Geschäfts- oder Firmenwert	15
Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 5,02 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufteilung des in der Bilanz mit dem Endbetrag ausgewiesenen Anlagevermögens und dessen Entwicklung sind im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2012/2013 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.365 (Vorjahr: TEUR 849) an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahreszahlen in Klammern)

	31.3.2013	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.851 (1.813)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	34.111 (40.534)	1.279 (1.052)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	38.999 (35.271)	37.468 (33.966)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	4.366 (3.887)	59 (87)
	<u>80.327</u>	<u>38.806</u>
(Vorjahr)	<u>(81.505)</u>	<u>(35.105)</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 6.228 (Vorjahr: TEUR 9.313) auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus laufender Verrechnung. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.001) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Leistungsforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 136) sind unter anderem Avalprovisionen in Höhe von TEUR 1, Wartung für EDV und Software in Höhe von TEUR 28, Beiträge in Höhe von TEUR 56 sowie Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 34 enthalten.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 15.850.050. Das Kapital ist voll erbracht.

Bilanzgewinn

Der im Geschäftsjahr 2012/2013 erzielte Jahresüberschuss von TEUR 3.609 (Vorjahr: TEUR 3.108) wurde entsprechend dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag an die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, abgeführt. Wie im Vorjahr ergibt sich unter Berücksichtigung des unveränderten Gewinnvortrags ein Bilanzgewinn von TEUR 137.

Anleihe

Im April 2011 hat die Gesellschaft eine Inhaberschuldverschreibung (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) mit einem Volumen von Mio. EUR 50 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert. Die Inhaberschuldverschreibungen werden im Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Im Juni 2012 hat die Gesellschaft eine Aufstockung der Inhaberschuldverschreibungen (ISIN: DE000A1PGQS9/WKN: A1PGQS) mit einem Volumen von Mio. EUR 20 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit bis zum 20. April 2016 erfolgreich platziert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Umsatzvergütungen in Höhe von TEUR 47 für Ansprüche aus Vorjahren (Vorjahr: TEUR 131), Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 538 (Vorjahr: TEUR 412) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 474).

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von	
	der Verbind-	bis zu einem	mehr als fünf
	lichkeiten	Jahr	Jahren
	31.3.2013	TEUR	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	74.727	4.727	0
(Vorjahr)	(53.367)	(3.367)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.485	8.485	0
(Vorjahr)	(29.203)	(29.203)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.574	8.573	0
(Vorjahr)	(7.047)	(7.047)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.839	2.324	0
(Vorjahr)	(11.448)	(3.448)	(0)
Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer	15.113	15.113	0
(Vorjahr)	(15.780)	(15.780)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.847	1.361	2.809
(Vorjahr)	(387)	(345)	(15)
	121.585	40.583	2.809
(Vorjahr)	(117.232)	(59.190)	(15)

Die Anleihen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen die Zinsabgrenzung auf die Anleihen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (TEUR 1.749; Vorjahr: TEUR 1.448), aus Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 3.515; Vorjahr: TEUR 10.000) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 575; Vorjahr: TEUR 0). Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 575 (Vorjahr: TEUR 0). Der Rückgang der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist durch die Aufrechnung der Verbindlichkeit mit einer Forderung in Höhe von TEUR 4.485 gegenüber diesem Unternehmen begründet.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 68) und Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 161) enthalten. Weiterhin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.500 (Vorjahr: TEUR 0), das von einer GbR gewährt wird. Das Darlehen wird monatlich getilgt und hat eine Laufzeit bis Januar 2021.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2013/2014	2014/2015
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Mieten, Leasing- und Wartungsgebühren	1.525	1.442

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 460 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 522 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) übernommenen Pensionsverpflichtungen. Die entsprechenden bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Pensionsverpflichtungen betragen Mio. EUR 7,9 (Vorjahr: Mio. EUR 8,1). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005. Aufgrund des Wahlrechts gemäß Artikels 67 Abs. 1 EGHGB wurden im Geschäftsjahr TEUR 173 (1/14 des zum 1. April 2010 ermittelten Unterschiedsbetrags) zu den Pensionsrückstellungen der Underberg GmbH & Co. KG zugeführt und der Aufwand von der Semper idem Underberg GmbH erstattet. Die verbleibende Unterdeckung der Rückstellungen beträgt TEUR 1.908.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Fortis Bank SA/NV, Köln, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldner nicht zu rechnen.

Sonstiges

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg - einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens - wurde in Vorjahren im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäft an einen Finanzinvestor verkauft. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 3.148 (Vorjahr: TEUR 4.593) bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

Die Gesellschaft nutzte im Geschäftsjahr eine von einem verbundenen Unternehmen gehaltene Marke, ohne ein Nutzungsentgelt entrichten zu müssen. Mit dieser Marke erzielte die Semper idem einen Umsatz von Mio. EUR 1,6.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	2012/2013	2011/2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	89,0	91,2
Handelswaren	40,0	40,1
	<u>129,0</u>	<u>131,3</u>

Die darin enthaltenen Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 17,2 (Vorjahr: Mio. EUR 15,1) betreffen ausschließlich die Schweiz und Österreich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 1.638) sowie Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

Im Jahresdurchschnitt wurden 109 (Vorjahr: 110) Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 33). Der Personalaufwand enthält keinen periodenfremden Aufwand (Vorjahr: TEUR 156).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 5.362 (Vorjahr: TEUR 5.402) verbundene Unternehmen und mit TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 460) Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 278 (Vorjahr: TEUR 589), TEUR 529 Aufwendungen für Leiharbeitskräfte (Vorjahr: TEUR 654) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 5).

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 296).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit TEUR 3.006 (Vorjahr: TEUR 2.708) aus verbundenen Unternehmen, die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen mit TEUR 418 (Vorjahr: TEUR 566) an verbundene Unternehmen. Im Vorjahr entfielen von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zudem TEUR 781 auf Gewinnanteile Genussrechte.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 26) vorgenommen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 547). Diese betreffen mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3) die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen und mit TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 544) Verpflichtungen aus Pensionszusagen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 173) resultieren wie im Vorjahr aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht, aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

Mitglieder der Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Willich (seit 26. November 2012)

Rüdiger Franzky, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Bremen (bis 31. März 2013)

Ernst Maximilian Schreder, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution), Düsseldorf

Die Angabe über die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans wird gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die aufgrund eines Schuldbeitritts nicht in der Bilanz enthaltenen Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen TEUR 666.

Mitglieder des Beirates

Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz

Herr Emil Underberg, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg

Herr Wilfried Mocken, Generalbevollmächtigter der Underberg Gruppe, Rheinberg

Herr Gerhard Peskes, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf

Herr Dr. Thomas Andresen, Geschäftsführer, Attersee/Österreich (bis 31. Mai 2012)

Herr Dr. Tobias Bürgers, Rechtsanwalt, München

Bezüge des Beirates

Der Beirat hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2012/2013 TEUR
Aktivator Kräuterelixier GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	29,3	3,8
Artmann GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	29,1	3,6
Asbach GmbH, Rüdesheim	100,0	4.794,5	-324,6
BBR Betriebsrentenbetreuung Rheingau GmbH, Rüdesheim	100,0 ¹⁾²⁾	26,3	0,8
Guter Stern GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	29,4	3,9
FR. Nienhaus GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	29,9	0,6
Buxtorf Import-Export GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	130,3	4,0
C.K. Heinrich & Co. GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	31,1	0,8
Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg	50,0 ⁷⁾⁹⁾	938,5	405,5
Limes Marken GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾⁴⁾	116,3	90,7
Goethe International GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	30,2	0,8
H. Menke Import-Export GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	1.052,4	-29,2
H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG, Rheinberg	47,2 ⁴⁾⁶⁾	70.882,8	3.206,9
Hayko s.r.l. spol., Prag	100,0 ¹⁾²⁾⁸⁾	-324,6	-12,3
Hubertus Kräuterspirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	18,1	2,3
J.A. Gilka KG, Rheinberg	100,0 ¹⁾⁴⁾	102,3	21,4
Karl Hauss & Söhne Nachf. GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	-23,0	-2,3
Kräutermeister Spirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾⁴⁾	67,4	16,3

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2012/2013 TEUR
Maykamp Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	33,8	1,8
Pet. Weinbeck Nachf. GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁴⁾	276,4	20,7
rotherna Spirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	35,7	-15,1
Scholl & Hillebrand GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	-4,2	-5,4
St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	29,5	3,9
TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, Rheinberg	50,0 ²⁷⁾	255,6	0,0
Transvinum Weinhandels GmbH, Rheinberg	100,0 ¹²⁾	288,8	-1,0
Blitz 10-693 GmbH, München	50,0 ¹⁾	23,0	1,0
Underberg Hotel- und Gastro-Service GmbH, Rheinberg	100,0	-1.116,7	-78,7
Caranguejo GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	26,0	-0,0
Rüdesheimer Spezialitäten GmbH, Rüdesheim	100,0 ¹²⁾	11,8	-2,4
Rüdesheimer Spirituosenverbund GmbH, Rüdesheim	100,0 ²⁵⁾	100,0	0,0
Bremer Rum Contor GmbH & Co. KG, Weyhe	100,0 ¹⁴⁾	255,6	7,1
Bremer Rum Contor Beteiligungs GmbH, Weyhe	100,0 ¹⁾	31,7	1,2
Santa Barbara Spirituosengesellschaft mbH, Wilthen	50,0 ³⁶⁾	1.829,3	0,9
Riemerschmid Sirup Erding GmbH, Erding	100,0 ¹⁾	23,0	-0,1
Immobilien-Verwaltungsgesellschaft Niederrhein GmbH & Co. KG, Rheinberg	99,0	-1.373,7	-376,6
Fissum Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinberg KG, Düsseldorf	94,0 ¹⁸⁾	0,5	-9,3

¹⁾ wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

²⁾ mittelbarer Anteilsbesitz

³⁾ per 31. Dezember 2012

⁴⁾ (Anteiliges) Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Jahresergebnis der Semper idem Underberg GmbH phasengleich verein-
nahmt.

⁵⁾ es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

⁶⁾ At-Equity Konsolidierung

⁷⁾ Quotenkonsolidierung

⁸⁾ per 31. Dezember 2011

⁹⁾ Die Ergebnisverteilung richtet sich nach dem Nettoergebnis der einzelnen Produktportfolios.

Für eine Gesellschaft wurde die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB in Anspruch ge-
nommen.

Die Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Immobilien-Verwaltungsgesellschaft
Niederrhein GmbH & Co. KG, Rheinberg.

Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars sind unter
Anwendung von § 285 Nr. 17 HGB letzter Satzteil im Konzernabschluss der Semper idem Underberg
GmbH enthalten.

Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die Semper idem Underberg GmbH stellt einen Konzernabschluss (kleinster Konsolidierungskreis) auf. Die Veröffentlichung erfolgt im Bundesanzeiger. Sie wird in den Konzernabschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Abschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, ist am Sitz des Mutterunternehmens hinterlegt.

Rheinberg, den 23. August 2013

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012/2013

	Bruttobuchwerte					Stand am 31.3.2013 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.3.2013 EUR	Nettobuchwerte		
	Stand am 1.4.2012 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Investitionszulage EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.4.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.3.2013 EUR	Stand am 31.3.2013 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.392.544,48	5.523.363,00	0,00	0,00	134.119,42	11.781.788,06	3.653.830,48	126.902,00	134.119,42	3.646.613,06	8.135.175,00	2.739	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.350.448,15	0,00	0,00	0,00	0,00	5.350.448,15	5.350.448,15	0,00	0,00	5.350.448,15	0,00	0	
3. Geleistete Anzahlungen	252.953,82	1.289.011,27	0,00	0,00	0,00	1.541.965,09	0,00	0,00	0,00	0,00	1.541.965,09	253	
	<u>11.995.946,45</u>	<u>6.812.374,27</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>134.119,42</u>	<u>18.674.201,30</u>	<u>9.004.278,63</u>	<u>126.902,00</u>	<u>134.119,42</u>	<u>8.997.061,21</u>	<u>9.677.140,09</u>	<u>2.992</u>	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.197.749,93	0,00	0,00	0,00	1.271.297,41	926.452,52	567.509,93	32.806,00	1,41	600.314,52	326.138,00	1.630	
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.820.947,10	222.040,39	79.851,97	350.710,89	0,00	26.772.128,57	17.752.138,10	1.084.723,47	0,00	18.836.861,57	7.935.267,00	9.069	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.610.722,39	219.931,91	2.135,13	0,00	690.199,77	6.142.589,66	5.041.124,39	120.950,04	690.199,77	4.471.874,66	1.670.715,00	1.570	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	641.837,21	402.532,62	-81.987,10	0,00	0,00	962.382,73	108.064,16	0,00	0,00	108.064,16	854.318,57	533	
	<u>36.271.256,63</u>	<u>844.504,92</u>	<u>0,00</u>	<u>350.710,89</u>	<u>1.961.497,18</u>	<u>34.803.553,48</u>	<u>23.468.836,58</u>	<u>1.238.479,51</u>	<u>690.201,18</u>	<u>24.017.114,91</u>	<u>10.786.438,57</u>	<u>12.802</u>	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.062.023,91	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	26.062.023,91	261.405,29	51.129,19	0,00	312.534,48	25.749.489,43	20.801	
2. Beteiligungen	34.513.429,01	4.123.020,00	0,00	0,00	0,00	38.636.449,01	3.754.387,56	0,00	0,00	3.754.387,56	34.882.061,45	30.759	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.782.000,00	0,00	0,00	0,00	297.000,00	1.485.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.485.000,00	1.782	
4. Sonstige Ausleihungen	682.947,00	0,00	0,00	0,00	339.751,00	343.196,00	0,00	0,00	0,00	0,00	343.196,00	683	
	<u>58.040.399,92</u>	<u>9.123.020,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>636.751,00</u>	<u>66.526.668,92</u>	<u>4.015.792,85</u>	<u>51.129,19</u>	<u>0,00</u>	<u>4.066.922,04</u>	<u>62.459.746,88</u>	<u>54.025</u>	
	<u>106.307.603,00</u>	<u>16.779.899,19</u>	<u>0,00</u>	<u>350.710,89</u>	<u>2.732.367,60</u>	<u>120.004.423,70</u>	<u>36.488.908,06</u>	<u>1.416.510,70</u>	<u>824.320,60</u>	<u>37.081.098,16</u>	<u>82.923.325,54</u>	<u>69.819</u>	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2012 bis 31. März 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 23. August 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Reichmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Becker
Wirtschaftsprüfer